

1913, 135). Nach Kraft (Rekrutierung, 166) stand die Kohorte von Claudius bis ins 3. Jh. in Pannonien. Bei welcher Gelegenheit Iovincatus nach Köln kam, ist unbekannt (vielleicht im Zusammenhang mit Caligulas ausgefallenem Eroberungszug nach Britannien oder dem Bataveraufstand).

Dat.: 1. Hälfte 1. Jh.

Literatur: Galsterer 1972/73 Nr. 12 = AE 1974, 454; Ritterling, *Klio* 21, 1927, 82 ff.; Alföldy, *Historia* 17, 1968, 215 ff.; Spaul, *Cohors*<sup>2</sup>, 264 f.

### Nr. 374 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 79

Inv.-Nr.: 74,402

Galsterer 1975 Nr. 260

AO: RGM

FO: Köln; unbekannt.

Maße: 121 cm x 93 cm x 25 cm

Hohe Stele. Über der Inschrift Totenmahl, von dem die obere Hälfte fehlt. Rechts neben der Bildnische nach unten weisende Lanze. Inschrift unterhalb von Z. 4 ebenfalls abgebrochen, darunter noch Spuren von Z. 5. An den Schmalseiten Bäume. Inschrift in Z. 2 restauriert.

*D(is) • M(anibus) / T(ito) Flavio • Tulli/oni • mil(iti) • coh(ortis) • II / Astorum • sing(ulari) /<sup>5</sup> • [co(n)s(ularis) - -] / - - -*



Den Totengöttern. Für Titus Flavius Tullio, Reiter der 2. asturischen Kohorte, Gardist (beim niedergermanischen Statthalter in Köln) - - -

Die „cohors II Asturum equitata pia fidelis“ war im 1. Jh. in Niedergermanien stationiert, wo sie in den Steinbrüchen bei Brohl arbeitete. Am Ende des 1. Jhs. wurde sie nach Britannien versetzt, wo sie am Hadrianswall mitbaute. Um 127 kehrte sie nach Niedergermanien zurück, um unter Septimius Severus erneut nach Britannien abzuziehen.

Dat.: 2. Viertel 2. Jh. n. Chr. (Noelke)

Literatur: Galsterer 1972/73 Nr. 13 = AE 1974, 455; Speidel, *Guards*, 74 Nr. 5a; Faust 134 Nr. 139; Spaul, *Cohors*<sup>2</sup>, 75 f.; P. Holder, *The Roman Army in Britain*, 1982, 112; M. G. Jarrett, *Non-legionary troops in Roman Britain*, *Britannia* 25, 1994, 53; Roxan, *ZPE* 127, 1999, 263; Noelke 2007, 188.

### Nr. 375 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 735

Inv.-Nr.: 2002. 21

Galsterer IV Nr. 10

AO: Köln RGM

FO: Köln; Achtergässchen, 23 m östl. von der Severinstraße, 2002. Gefunden bei Baggararbeiten für eine neue Gasleitung, ohne das Grab, aber mit einem rauhwandigen Topf und dem Schulterblatt eines Schweines, vielleicht Grabbeigaben (F. B. 2002,25).

Maße: 67,5 cm x 34 cm x 14,5 cm

Stele. Rechts und unten beschlagen, hinten grob abgearbeitet. Oben Giebel mit Rosette; Rosetten auch in den Zwickeln.

*Catunec/tus • Aesug/esli • f(ilius) Trino/vas • mil(es) coh(ortis) /<sup>5</sup> III • Bereug/ > • C • Induti / Reperti • an(norum) / XXX • stip(endiorum) • VI / [h(ic)] s(itus) e(st). S(it) t(ibi) t(erra) l(evis).*

Catunectus, Sohn des Aesugeslus, aus dem Stamm der Trinovanten, Soldat in der 3. Breukerkohorte in der Zenturie des Gaius Indutius Repertus, (starb) im Alter von 30 Jahren und nach 6 Dienstjahren. Hier liegt er begraben. Sei Dir die Erde leicht.